

**1052. Saldenhofen (Vuzenica), Steirische Gülden der Herrschaft — und des Amtes an der Maut (= Hohenmauthen/Muta).**

1. Urbare und urbariale Aufzeichnungen:

- a) In (1498): Urbar des Amtes an der Maut. — Mell-Thiel 73, 1.  
In Stockurbar 60/137 fol. 111—121.
- b) In 1553 September 28,—: Urbar der H. Saldenhofen. (Auf Befehl der Regierung verfaßt, gesiegelt und unterfertigt vom Pfandinhaber Sigmund von Eibiswald). — Mell-Thiel 73, 2. HKSA Kart. 102 U 31/1.
- c) In 1559: Ausstandsregister der H. Saldenhofen. (Aus der Zeit der Inhabung durch Paul von Eibiswald und Adam von Lemnitz.)  
A. Lamberg 180/12.
- d) In 1570 November 28,—: „Urbarsbereitung“ der H. Saldenhofen und des Amtes an der Maut sowie der Maut daselbst, in der Pfandinhabung des Christof von Kollnitz. — Mell-Thiel 73, 3. HKSA Kart. 103 U 31/2.
- e) In (1584): Rapular, „welchermassen die undterthonen zur herrschaft Saldenhofen gehörig examiniert worden“. — Mell-Thiel 73, 4.  
HKSA Kart. 102 U 31/3.
- f) In 1584 September 13: „Beschreibung der undterthonen des amts an der Mautn aussag in fürgehaltne[m] examen jecziger bereuttungscomission“. — Mell-Thiel 73, 6. HKSA Kart. 102 U 31/5.
- g) In 1584 Dezember 18, Limberg: „Relation über die bereuttung der herrschaft Saldenhofn und amt an der Mautt sambt der mautt daselbst“. (Verfaßt, gesiegelt und unterfertigt von den Pfandschaftskommissären Methnitz und Diet. von Wildenstein.) — Mell-Thiel 73, 5.  
HKSA Kart. 102 U 31/4.
- h) In 1584/1585: Die Bereitung der H. Saldenhofen und des Amtes an der Maut samt der Maut daselbst. (Pfandinhaber Leonhard von Kollnitz.) Mit Vorakten aus 1548, 1568/1581 und 1573/1579.  
HKSA Kart. 19 Heft 2, 3, 5.
- i) In 1586 Februar 12, Graz: Erzhg. Karl stellt Leonhard Frh. von Kollnitz über die an ihn verkaufte H. Saldenhofen und das Amt an der Maut ein Urbar aus. — Mell-Thiel 73, 7 und 8. Stockurbar 63/146.  
Kaufbriefkopie in A. Saldenhofen 1/1, S. Sch.
- j) In (1605): Urbar der beiden Ämter Maut (Muta) / Saggau und Reifnig (Ribnica).  
HKSA Kart. 102 U 31/6.
- k) In 1618 Juni 16, Saldenhofen: „Reasumierte Schätzung und Verthailung“ der H. Saldenhofen und der sonstigen Verlassenschaft nach Hanns Amman.  
In Landrecht Sch. 20 fol. 99—117, 128—130, 147—148.
- l) In 1619: Stift- und Steuerregister über jene Ämter der H. Saldenhofen, die in der Pfändung der Landschaft verblieben. A. Saldenhofen S. Sch.
- m) 1731 Oktober 23, Graz: Laa. Satzverschreibung für Maria Theresia von Wagensberg über die u. a. ddo. 1731 IX 17 aus der Saldenhofischen Gült eingepfändeten Untertanen und Bergholden im Amte Kranach oder Haydisch (9 & 23 ♂). Mit Urbar. S. a. unter H. Pertlstein, Nr. 908, 7. A. Wagensberg 1/6.

2. Ehemals H. Saldenhofische Ämter und Gülten bei der Herrschaft P u c h e n -  
s t e i n (Pukštanj):
- a) In 1621 Februar 2, Puchenstein: Gottfridt von Stübich übernimmt als Gott-  
hard Ammanischer Gerhab von Wolf Rueprecht von G a i ß r u c k das  
Schloß Puchenstein samt zugehörigen Rechten und Gülten und händigt  
es Christoph A m m a n als rechtmäßigem Erben ein. Mit Urbar.  
Landrecht Sch. 20 fol. 187—195.
- b) 1642 Oktober 3,—: Ansatzurkunde für Ott Ernreich von Trauttmannsdorff  
über die auf Grund einer Schuldforderung gegen Matthias Haydt aus  
der H. Puchenstein eingepfändeten Untertanen und Bergrechte des Amtes  
K r a n a c h und einen Weingarten in Frauenberg.  
Gültaufсандung 28/496 fol. 27—29'.
- c) In 1652 Juli 22, Graz: Die Laa. in Steyer versetzt dem Hermann W a r n -  
h a u s e r die von Sara H a i d t i n und Matthias Christoph A m m a n  
eingepfändeten Saldenhofischen Gülten (Amt Reifnig/Ribnica) sowie  
Schloß Puchenstein samt Untertanen und Zugehörung. Laa. A. Sch. 1033.
3. Sonstige A m m a n i s c h e Gülten:
- a) 1629 Juli 12, Leibnitz und Schloß Grottenhofen: Schätzlibell der von  
Sigmund A m m a n von Ammansegg hinterlassenen Gülten und Güter,  
die jetzt Christina Katharina A m m a n i n geb. Gloyach in Ansatz hat.  
Landrecht Sch. 21. fol. 139—145' und 150—160'.  
Nachtragsnotiz auf fol. 146: 1630 IV 30, Graz: Der Landesverweser stellt  
Ha(nns Sigmund) von Eibiswald über vorgenannte Gülten einen Schirm-  
brief aus.

#### I n h a l t s ü b e r s i c h t :

Unter 1 a, d, f—j, l und 2 a:

Amt an der M a u t<sup>1</sup> (= Hohenmauthen/Muta): Darin neben untersteiri-  
schen Orten — besonders in 1 d — auch namentlich ausgewiesen: Rothwein<sup>2</sup>,  
OG. St. Oswald ob Eibiswald bzw. Aibl und St. Bartlmä.

Unter 1 b—e, h, i und teilw. l und m:

Ämter W i n d i s c h a m t (auch in 1 l), darin neben untersteirischen Orten  
— besonders in 1 d — auch namentlich ausgewiesen: Rothwein, Laaken<sup>3</sup> und  
Wiel<sup>4</sup>

und S a g g a u<sup>5</sup>, darin namentlich ausgewiesen: Wiel, Rothwein, „Masche-  
nikh“<sup>6</sup>, Soboth<sup>7</sup>, Laaken und Remschnigg; daneben auch noch einige unter-  
steirische Orte,

sowie (jedoch nicht in 1 c) die drei Ämter in den Windischen Büheln:  
K r a n a c h<sup>8</sup> OG. Eichberg-Trautenburg bzw. Gamlitz (in 2 a nur Hinweis,  
aber auch in 1 m, hier als Amt Kranach oder H a y d i s c h<sup>9</sup>),

P l a t s c h<sup>10</sup> (Plač), genannt in P o d i g r a z<sup>11</sup> (Podigrac bzw. Podgrac) und  
Z i r k n i t z<sup>12</sup> (Cirknica) (an der Pößnitz<sup>13</sup>/Pesnica); bei jedem der drei Ämter  
auch Robotverpflichtungen.

Unter 2 a: Amt in der W i e l.

Unter 3 a: Amt in der P ö ß n i t z<sup>14</sup> (Pesnica).

Im Amte Reifnig (Ribnica) erscheinen keine in der heutigen Steiermark  
gelegenen Gülten.

Unter 1 b, d und i: Bergrecht in Kranach OG. Eichberg-Trautenberg bzw. Gamlitz, Podigratz (Podigrac bzw. Podgrac) und Mitter-Grabnitz<sup>15</sup> (ad Kršnica).

Unter 3 a: Bergholden: Ohne Amtsbezeichnung, zu Tresternitz (Bresternica), Langaberg<sup>16</sup>, Lechen(berg)<sup>17</sup> und Mitterberg OG. Mitteregg. — Siehe dazu auch unter Lambergische Gülden, Nr. 640.

Sonstiges: Die rein untersteirischen Betreffe blieben in dieser Inhaltsübersicht unberücksichtigt.

Unter 1 d, h und i: Zehente und Landgerichtshäfer (auch in die heutige Steiermark übergreifend).

Unter 1 h: Eibiswalder Landgericht. — Kaufbriefe (1548) und Verkaufrechtungen, Robot, Anlait, Abgänge und Verbesserungen in den obgenannten Ämtern.

Unter 1 j: Rüstgülden im Amt Maut und Saggau. — Robotverpflichtungen zur Weinfuhr u. a. von Leibnitz und Tresternitz (Bresternica).

Unter 1 k: Verteilung des mit 49.591 fl 2 β 8 ₤ geschätzten Nachlasses nach Hanns Amman von Ammansegg unter seine genannten Gläubiger (mit namentlicher Anführung der jeweils zugeteilten Untertanen): Die Erben nach Gotthard Amman, die Witwe Anna Elisabeth Amman, Sigmundt Amman, Georg Friedrich Amman, Wolf Rueprecht von Gaibruckh, Hanns Khemeter, die Sinnichischen Erben, Frau von Khronegg, Hanns Prunner, Tobias Regall und Hanns Nabholz.

Unter 2 a: Ein Wald in der Wiel. — Weingärten in Frauenberg und Kettenberg, beide OG. Seggauberg, und in der Kranach (diese auch unter 1 h).

Unter 3 a: Weingärten bei Tresternitz (Bresternica) und im Prosekerberg<sup>18</sup> (ad Prošek). — Keller und Presse zu Tresternitz. — Ein Weingarten in der Potschgau<sup>19</sup> (Počehova). — Hirsezehent zu Fresing<sup>20</sup>. — Eine Mautmühle zu Untertillmitsch und eine Stampf an der Laßnitz.

Hinweise zur Gültgeschichte: An Literatur s. Hans Pirchegger, Die Untersteiermark S. 151—155 und 174—175, bezüglich Tresternitz S. 24—25.

Zu 1: Lt. Kaufbrief ddo. 1588 III 12, Graz, verkaufen die Bevollmächtigten der Kollnitzerischen Erben die H. Saldenhofen samt Zugehörungen, wie sie vorher Christof und Leonhard von Kollnitz vom Landesfürsten pfandweise innegehabt bzw. käuflich an sich gebracht hatten, an Mathes Amman von Ammansegg zum Grottenhofen (A. Amman von Ammansegg S. Sch.). Siehe daher auch unter H. Grottenhofen, Nr. 412 1 a. —

Bezüglich der Verteilung und der Ansätze nach Mathes Amman von Ammansegg (1618) siehe die Schätzung unter 1 k. —

Bezüglich der Teilung des Erbes nach Sara Haydin geb. Amman von Ammansegg unter ihren Töchtern Sara Spindlerin, Catharina Dorothea Keßlerin, Maria Johanna Perchtoltin und Barbara Potentia Pureibin (1665) siehe Gültausfandung 28/496 fol. 25—40; demnach erhalten in der endgültigen Teilung ddo. 1665 IV 15, Graz (fol. 40) aus der Saldenhoferischen Pfandschillingsgült (insgesamt 54 ₤ 7 β 28 ₤) Maria Johanna Perchtoltin und ihr Gemahl Johann Melchior P. 44 ₤ 3 β 26 ₤ und Barbara Potentia Pureib und ihr Gemahl Hieronymus P. 10 ₤ 4 β 2 ₤.

Zu 2: Lt. Urkunde ddo. 1593 IX 1, Saldenhofen, verkaufte Hanns Sigmund von Gaibruckh zu Gutenstein an Mathes Amman von Ammansegg zu Grottenhofen auf Saldenhofen Schloß Puchenstein samt allen Rechten und Zugehörungen, wie er

solches von seinem Bruder Georg Caspar von Gaißbruckh lt. Kaufsabrede ddo. 1593 VIII 18 erkaufte hatte. Mit Urbar, jedoch ohne Ämtergliederung.

Landrecht Sch. 18 fol. 121—133 und 138—146'.

<sup>1</sup> Mauth, Mautten, Mauthner Amt. — <sup>2</sup> Rädwein, Radwein, Ratbein. — <sup>3</sup> La(c)khen, Lagkhen. — <sup>4</sup> Wiel(l), Wüel(l). — <sup>5</sup> Sogkaw, Sakaw, Sa(g)khau. — <sup>6</sup> Auch Moscheinigh, Maschenig, Maschenikh. — <sup>7</sup> Sabat(h). — <sup>8</sup> K(h)rainach, Khrainich, Khränach, Granach, Grän(n)ach. — <sup>9</sup> Nach den Besitzern Haydt. — <sup>10</sup> Platsche, Plätsch. — <sup>11</sup> Potagrätz, Podegrätz, Podngrätz. — <sup>12</sup> Zürgkhnitz, Zier(g)khnitz. — <sup>13</sup> Pes(s)nitz, Pösnitz. — <sup>14</sup> Verschreibung: Preßnitz. — <sup>15</sup> Grasnitz. — <sup>16</sup> Langerperg. — <sup>17</sup> Lechen. — <sup>18</sup> Proseggerperg. — <sup>19</sup> Potschga. — <sup>20</sup> Fresen.

### 1053. Salzburg, steirische Gülden des Erzbistums (Erzstiftes) — in der unteren Steiermark<sup>1</sup>.

1. Urbar: 1322. — Mell XXII.

Hs. 1157.

Mit dem Vicedomamt **Leibnitz** und der Gült zu und bei Straßgang (siehe die Aufschließung unter Leibnitz, Salzburgerisches Vicedomamt, Nr. 658, ad. 1 a)<sup>2</sup>, sowie den Herrschaften

**Deutschlandsberg** mit Zwettendorf (siehe die Aufschließung unter H. Deutschlandsberg, Nr. 110, ad 1 a),

**Pettau** (Ptuj) (siehe die Aufschließung unter M. Kos<sup>3</sup>, S. 99—105),

**Lichtenwald** (Sevnica) (siehe die Aufschließung ebda. S. 106—112) und **Rann** (Brežice) (siehe die Aufschließung ebda. S. 112—118).

Dazu (nur summarisch) **Zehente** (fol. 31—38') in Pettau<sup>4</sup> (Ptuj), Marburg<sup>5</sup> (Maribor), Jahring<sup>6</sup> (Jarenina), Zoggendorf<sup>7</sup> (Cogetinci), Oberrakitsch<sup>8</sup>, Landscha<sup>9</sup> an der Mur, Wagna<sup>10</sup>, Tillmitsch<sup>11</sup>, „Weiching“<sup>12</sup>, Stiefing<sup>13</sup>, „Marchpach“<sup>14</sup>, St. Marein<sup>15</sup> bei Graz, Auersbach<sup>16</sup> und Gnas<sup>17</sup>, Deutschlandsberg<sup>18</sup>, Groß St. Florian<sup>19</sup>, Wettmannstätten<sup>20</sup>, Ettendorf<sup>21</sup> bei Stainz, „Sulb“<sup>22</sup>, Köflach<sup>23</sup>, Stögersdorf<sup>24</sup>, Ubelbach<sup>25</sup>, Deutschfeistritz<sup>26</sup>, Felbergraben<sup>27</sup>, Gratwein<sup>28</sup>, Gösting<sup>29</sup>, Straßgang<sup>30</sup> und Hauzendorf<sup>31</sup>. — Rosenzehent. —

Der halbe Zehent zu Graz<sup>32</sup>, Lieboch<sup>33</sup> und Raaba<sup>34</sup>. —

Der Zehent in Ehrenfels<sup>35</sup> OG. St. Radegund bei Graz, Oberfladnitz<sup>36</sup>, Hohenilz<sup>37</sup>, Preding<sup>38</sup> OG. Krottendorf und Gleisdorf. —

Teilzehente in Paurach<sup>39</sup>, Walkersdorf und „Gelentz“<sup>40</sup>. —

Zehente in Schönberg KG. Haufenreith, Pischelsdorf<sup>41</sup>, Waltersdorf<sup>42</sup> und Hartberg<sup>43</sup>.

Im Urbar sind verstreut auch folgende **Urkundenkopien** verzeichnet — in der folgenden Aufstellung werden jedoch nur die auf die heutige Steiermark bezüglichen Betreffende herausgehoben —:

fol. 94 1246 X 5, Leibnitz (609 a)\*

94' 1249 VI 25, Rottenmann (636 e)

92 1252 IX 2, Leibnitz (674 b) (Zehente zu Algersdorf und Baierdorf<sup>44</sup>, beide SG. Graz XIV).

95 1280 VI 17, Salzburg (1169 a)

95' 1280 VII 18, Salzburg (1171)

97 1286 XII 16, Bruck a. d. M. (1286 b)

93 1299 IV 11, Pettau (1581 b)